

Name:

Klasse:

Datum:

Station 1

Arbeitsblatt 1a

Das Lamm und der Wolf

Der Wolf, der aus einer Quelle trank, bemerkte ein Lamm, das unten an dieser Quelle seinen Durst stillte. Er fuhr es zornig an und warf ihm vor, dass es ihm das Wasser getrübt hätte. Zu seiner Entschuldigung brachte das Lamm vor, dass es ja unter ihm trinke, und dass die Quelle nicht aufwärts laufen könne.

Noch mehr ergrimmt hierüber sagte der Wolf dem Lamm, dass es vor einem halben Jahr übel von ihm gesprochen hätte. „Damals war ich noch nicht geboren“, erwiderte das Lamm. - „Also muss es dein Vater oder deine Mutter gewesen sein“, versetzte der Wolf, fiel dann, ohne andere Ursachen anzuführen, über das Lamm her und verzehrte es unter dem Vorwand, die böse Gesinnung und den Hass seiner Eltern an ihm zu bestrafen.

Wenn böse Menschen die Macht in Händen haben, so fehlt es ihnen nie an einem Vorwand, diejenigen zu unterdrücken, die in ihrer Gewalt sind.

Wolf und Lämmlein

Ein Wolf und ein Lämmlein trafen sich zufällig an einem Bach, um zu trinken. Der Wolf trank oben am Bach, das Lämmlein aber weit entfernt unten.

Als der Wolf das Lämmlein sah, lief er zu ihm und sprach: „Warum trübst du mir das Wasser, dass ich nicht trinken kann?“ Das Lämmlein antwortete: „Wie kann ich dir das Wasser trüben? Du trinkst doch oberhalb und könntest es mir eher trüben.“ Da sprach der Wolf: „Wie, beleidigst du mich auch noch?“ Das Lämmlein antwortete: „Ich beleidige dich nicht.“ Daraufhin sagte der Wolf: „Dein Vater hat das vor sechs Monaten ebenfalls getan, und du willst dich als Vater zeigen.“ Das Lämmlein antwortete: „Damals war ich noch nicht geboren. Warum soll ich für meinen Vater büßen?“ Da sprach der Wolf: „Du hast mir aber meine Wiesen und Äcker abgenagt und verdorben.“ Das Lämmlein antwortete ihm: „Wie kann das möglich sein, da ich doch noch keine Zähne habe?“ –

„Nun gut“, sagte der Wolf, „auch wenn du gut begründen und reden kannst, werde ich doch heute nicht ohne Fressen bleiben.“ Und er würgte das unschuldige Lämmlein und fraß es auf.

Lehre: So ist der Lauf der Welt. Wer fromm sein will, muss leiden, wenn jemand Streit sucht. Denn Gewalt steht über dem Recht. Wenn man dem Hund übel will, hat er das Leder gefressen. Wenn der Wolf es so will, ist das Lamm im Unrecht.